

Kärntner Erklärung zur Alpenkonvention

Am 18.12.2002 tritt in Österreich und so auch für das gesamte Landesgebiet von Kärnten die Alpenkonvention einschließlich ihrer 9 Durchführungsprotokolle in Kraft. Dies ist ein Meilenstein für den Alpenschutz sowie die nachhaltige und umweltgerechte Entwicklung im gesamten Alpenbogen, der angesichts der massiven Probleme, die auch in Kärnten zu spüren sind, nicht hoch genug bewertet werden kann.

Beispielhaft seien hier nur einige Problemfelder genannt:

- die schon jetzt vorhandene und in Zukunft voraussichtlich noch massiv anwachsende Verkehrslawine
- die Gefährdung der Kulturlandschaft durch den Massentourismus und die Aufgabe der Landwirtschaft in den Berggebieten
- die Folgen der Klimaerwärmung
- die Zersiedelung
- die Abwanderung aus strukturschwachen ländlichen Gebieten.

Das völkerrechtlich verbindliche Vertragswerk beinhaltet die Grundlagen für eine ganzheitliche und vorausschauende Politik, wie den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen im Alpenraum wirksam begegnet werden kann. Neben Zielvorgaben, wie der Alpenraum und seine vielfältigen Nutzungen zu schützen und zu entwickeln sind, werden auch Strategien und konkrete Instrumente festgeschrieben, die auf nationaler Ebene, vor allem aber auch, dem Subsidiaritätsprinzip folgend, auf Landesebene und in den Regionen anzuwenden und umzusetzen sind. Dazu bedarf es weitsichtiger und mutiger Schritte in Politik und Gesellschaft:

- Kooperation und Überwindung des Kirchturmdenkens,
- Systematische Erarbeitung überregionaler und regionaler Alpenkonventionsprogramme gemeinsam mit der Bevölkerung für ganzheitliche Problemlösungen in den Bereichen Raumordnung, Verkehr, Naturschutz, Tourismus sowie Land- und Forstwirtschaft
- nachhaltige, umwelt- und sozialverträgliche Wirtschaftspolitik unter Nutzung regionaler Stärken,
- Anpassung von Gesetzen und Verordnungen an die Vorgaben der Alpenkonvention, Einrichtung einer unabhängigen Beobachtung und Kontrolle des Vollzugs des Alpenkonventionsprozesses
- die großzügige Bereitstellung finanzieller Mittel für Programme und Projekte,

Wir – das Umweltreferat der Diözese Gurk, Bündnis für eine Welt/ÖIE, Bio-Ernte Kärnten, AEE-Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie, Klimabündnis Kärnten, AACC, Verein Südhanf, AAE Naturenergie, Naturschutzbund, Alpenverein, Planet Alpen, Alpenstadt des Jahres, WWF, IG Öko, etc. - als die Unterzeichner dieser Erklärung werden uns mit aller Kraft dafür einsetzen, dass die Alpenkonvention nicht nur bloß eines von vielen gut gemeinten Papieren bleibt, sondern mit Leben erfüllt wird und dazu beiträgt, Kärnten als lebenswerte Heimat und intakten Lebensraum auch für unsere Kinder und die weiteren künftigen Generationen zu schützen und wiederherzustellen.

Deshalb richten wir den dringenden Wunsch an die Kärntner Landesregierung, die Bezirke und Gemeinden, sowie alle gesellschaftlichen Bereiche aus Wirtschaft, Kultur und Kirche so wie die Kärntner Bevölkerung sich ebenfalls in diesem Sinne einzusetzen und tätig zu werden.